

Natura 2000 auf Almen

Teilprojekt von Alp Austria:

Auswirkungen von Natura 2000 auf Almen

Dr. Egger Gregory, DI Susanne Glatz, Dr. Susanne Aigner

Susanne Glatz

PAP - Präsentation aktueller Projekte „ALP Austria“ 22. Juni 2006 Großarl (Salzburg)



Ziele des Teilprojekts



- Darstellung almrelevanter Schutzobjekte und deren Erhaltungsziele und Maßnahmen
- Darstellung möglicher Konfliktsituationen Natura 2000 und Almwirtschaft
- Lösungsansätze Fallbeispiel Alpe Gibau (Natura 2000 Verwall)
- Diskussion möglicher Einschränkungen der Bewirtschaftung und Chancen durch Natura 2000



Natura 2000 Grundlage und Zielsetzung



- Netzwerk aus Natura 2000-Gebieten, in denen Maßnahmen zur Sicherung und Erhaltung von Arten- und Lebensräumen von europäischem Interesse gesetzt werden.
- FFH-Richtlinie
- Vogelschutzrichtlinie
- Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustandes



Natura 2000 auf Almen

Almwirtschaftlich relevante Natura 2000 Gebiete in Österreich

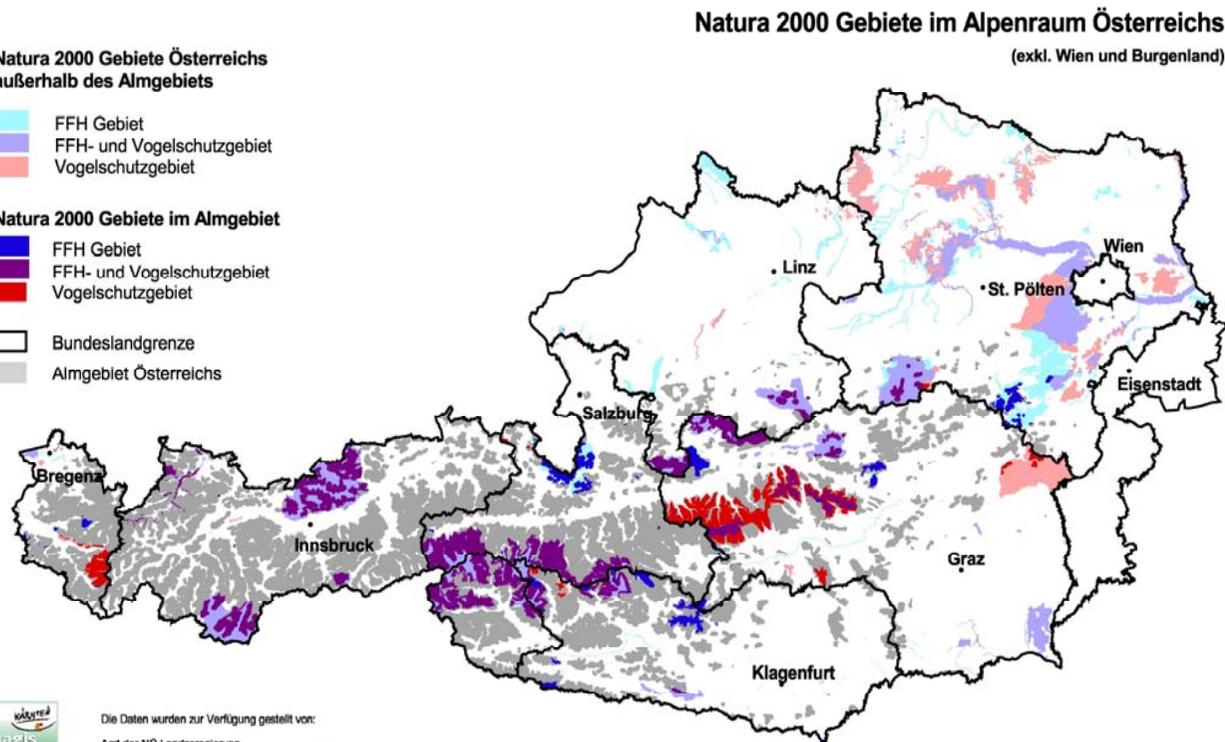
Natura 2000 Gebiete Österreichs außerhalb des Almgebiets

- FFH Gebiet
- FFH- und Vogelschutzgebiet
- Vogelschutzgebiet

Natura 2000 Gebiete im Almgebiet

- FFH Gebiet
- FFH- und Vogelschutzgebiet
- Vogelschutzgebiet

- Bundeslandgrenze
- Almgebiet Österreichs



- 212 Natura 2000 Gebiete
- Ca. 70 im Bereich alpine Kulturlandschaft



Die Daten wurden zur Verfügung gestellt von:
Amt der NÖ Landesregierung,
Abteilung Vermessung und Geoinformation (NÖGIS)
VOGIS Natura2000 c Land Vorarlberg
TIRIS, Land Tirol
SAGIS, Land Salzburg
KAGIS, Land Kärnten
GIS-STMK, Land Steiermark
DORIS, Land Oberösterreich



tiris



0 50 100 150 Kilometer

Natura 2000 auf Almen

Almwirtschaftlich relevante Punkte der FFH-Richtlinie

Art. 6

Verschlechterungsverbot

Naturverträglichkeitsprüfung

Entschädigungspflicht



Natura 2000 auf Almen

FFH-Lebensraumtypen in der alpinen Kulturlandschaft bzw. von almwirtschaftlicher Relevanz



- 198 FFH-Lebensraumtypen gesamt
- 65 in Österreich
- 38 in alpiner Kulturlandschaft
- 8 almwirtschaftlich relevant



Natura 2000 auf Almen

FFH-Lebensraumtypen von almwirtschaftlicher Relevanz



Gemäßigte Heide- und Buschvegetation:

- Alpine und boreale Heiden (4060)
- Buschvegetation mit *Pinus mugo* (4070)

Natürliches und naturnahes Grasland:

- Boreo alpines Grasland auf Silikatsubstraten (6150)
- Alpine und subalpine Kalkrasen (6170)
- Artenreiche montane Borstgrasrasen (6230)
- Berg-Mähwiesen (6250)
- Feuchte Hochstaudenflur der planaren und montanen bis alpinen Stufe (6430)

Hoch- und Niedermoore:

- Kalkreiche Niedermoore (7230).



Natura 2000 auf Almen

Tier- und Pflanzenarten nach Anhang II der FFH-Richtlinie von almwirtschaftlicher Relevanz



Tierarten:

- Skabiosen-Scheckenfalter (1065)
- Braunbär (1354)
- Luchs (1361)



Höhere Pflanzenarten:

- Alpen-Mannstreu (1604)
- Frauenschuh (1902)



Natura 2000 auf Almen

Vogelarten der Vogelschutz-Richtlinie von almwirtschaftlicher Relevanz



- Alpenschneehuhn (A106)
- Birkhuhn (A107)
- Steinhuhn (A109)
- Mornellregenpfeifer (A139)

Foto: Moik & Neffe, NP Nockberge

Management Pläne



- Instrumentarien zur Lenkung von Naturschutzzielen und Almwirtschaftlicher Nutzung
 - Konsensorientierung
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Bürgerbeteiligung
 - Fachkompetenz
- Fallbeispiel: Alpe Gibau



Natura 2000 auf Almen

Alpwirtschaftsplan Gibau Natura 2000-Gebiet Verwall (Vogelschutz-Richtlinie)



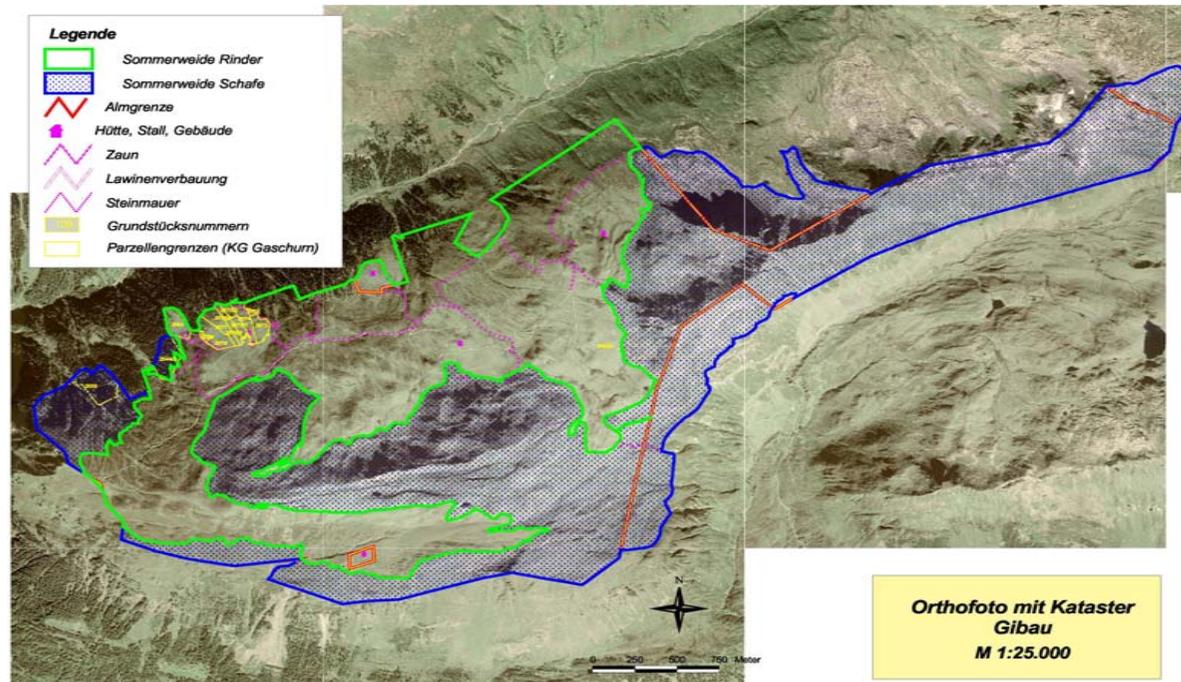
Zielsetzung:

- Leitlinie für zukünftige wirtschaftlich optimale und ökologisch verträgliche Almnutzung
- Problembereiche verorten
- Maßnahmenplan
- Kostenschätzung der Umsetzung



Natura 2000 auf Almen

Alpwirtschaftsplan Gibau: Übersicht

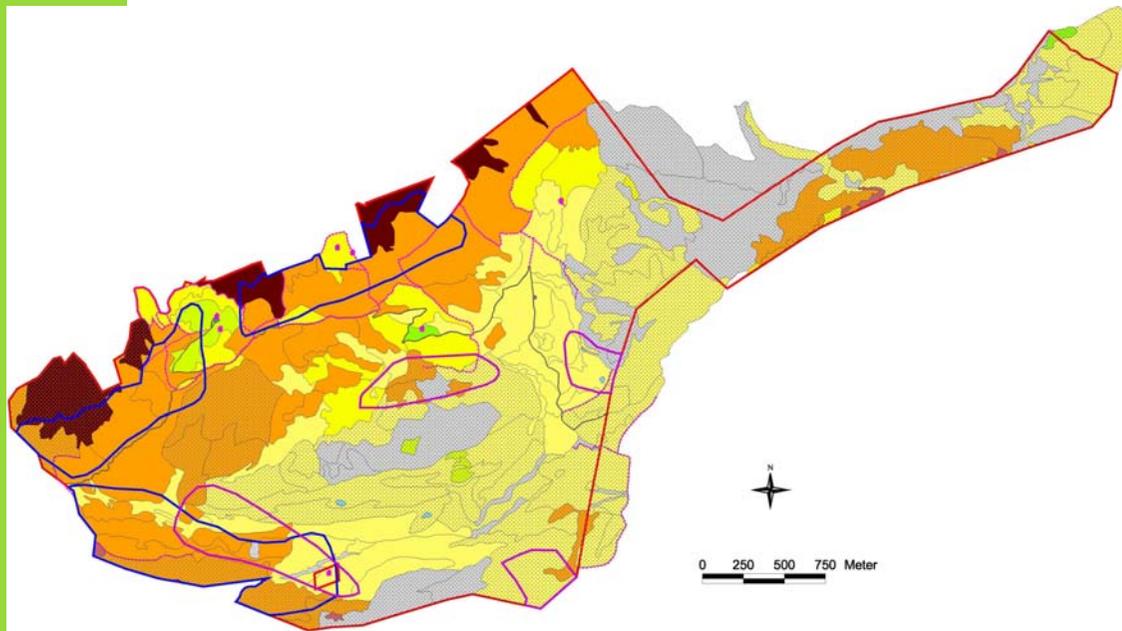


- Lage: Gaschurn, Verwall
- Größe der Alpe:
 - laut Kataster: 896,12 ha
 - kartierte Fläche: 999,63 ha
- Bestoßung: 174 GVE (110 Rinder, 570 Schafe, 25 Ziegen)
- Seehöhe: 1.800 bis 2.600 m ü. M
- Bewirtschafter: Alpgenossenschaft Ibau



Natura 2000 auf Almen

Problembereich Almwirtschaft:



Legende Strukturtypen

sehr stark wüchsig	Gebüsch / Krummholzbestand	Lawinverbauung	Alpenschneehuhn
stark wüchsig	Wald	Steinmauer	Birktuhn
mittel wüchsig	Zwergstrauchheide	Zaun	Sommerweide Schafe
schwach wüchsig	Wasserfläche	Hütte, Stall, Gebäude	
sehr schwach wüchsig	Gebäude, Weg	Almgrenze	
	Unproduktive Fläche		

Strukturtypen
Gibau

Almwirtschaft:

- Verheidung mit Zwergsträuchern (Rostrote Alpenrosenheide)
- Geringer Fettweidenanteil



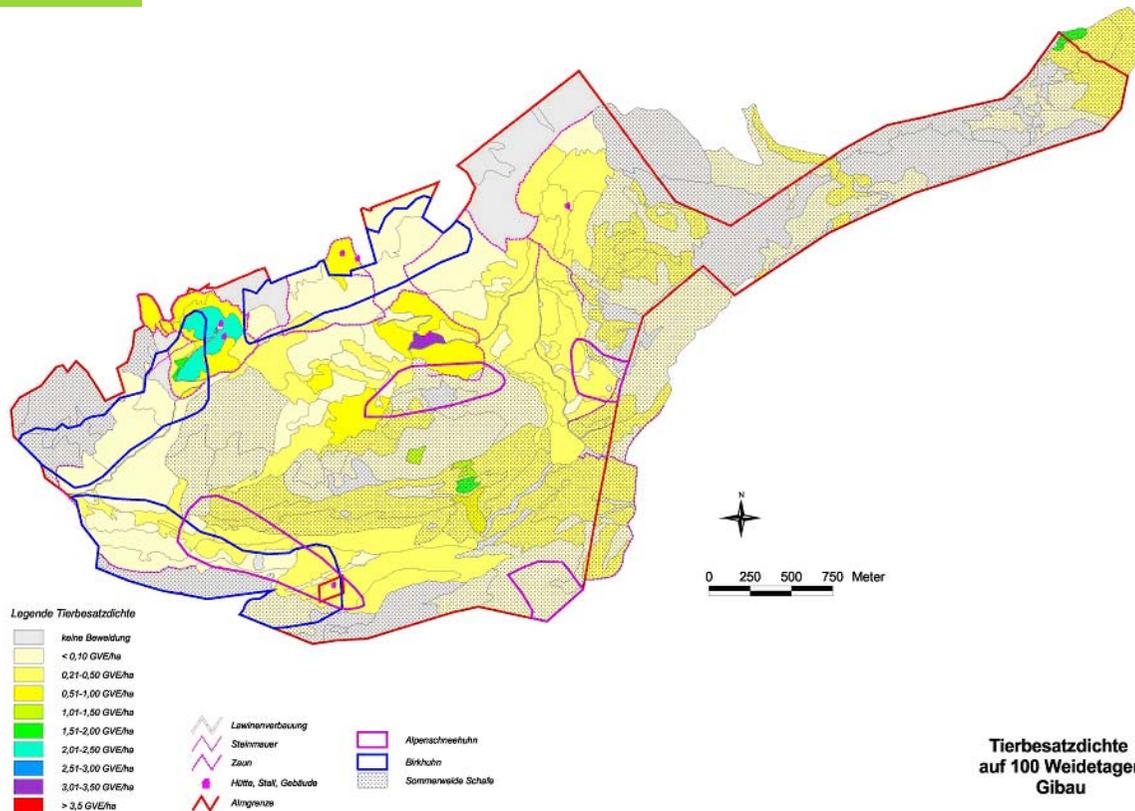


Natura 2000 auf Almen

Problembereich Naturschutz/Natura 2000

Naturschutz / Natura 2000:

Beweidung in Lebensräumen von
Schnee- und Birkhuhn (Schafe!)



Tierbesatzdichte
auf 100 Weidetagen
Gibau

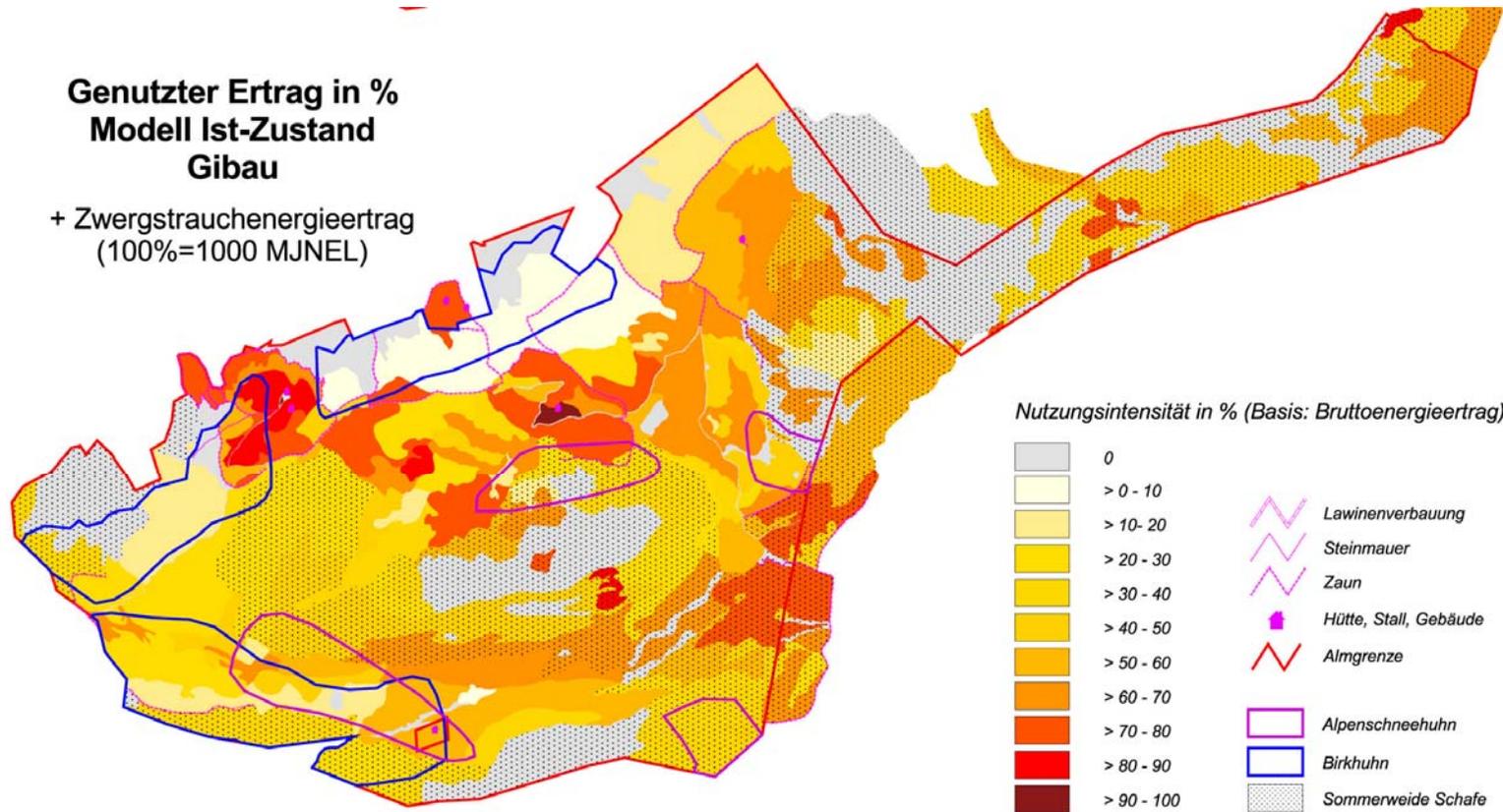


Natura 2000 auf Almen

Beweidungsintensität

Genutzter Ertrag in %
Modell Ist-Zustand
Gibau

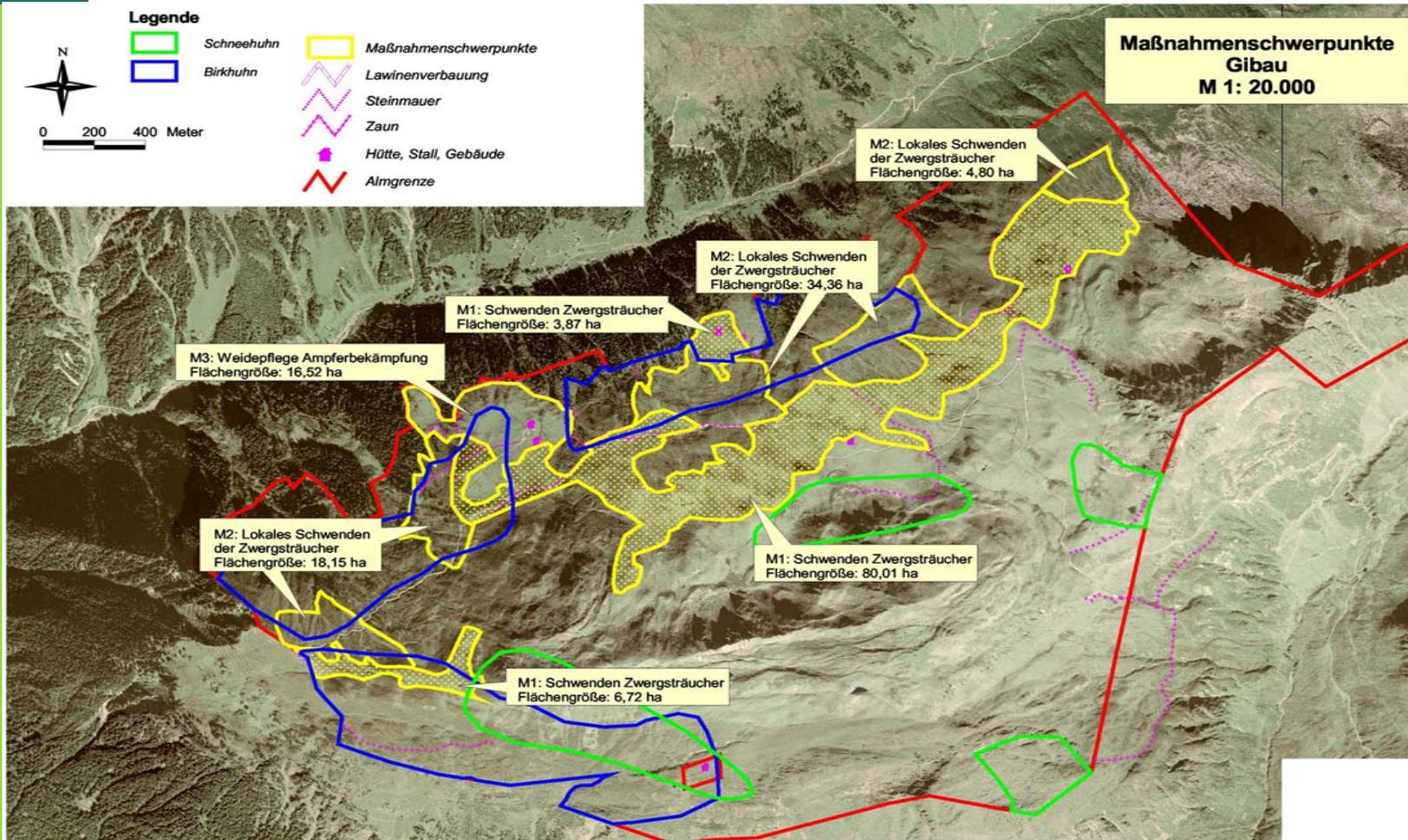
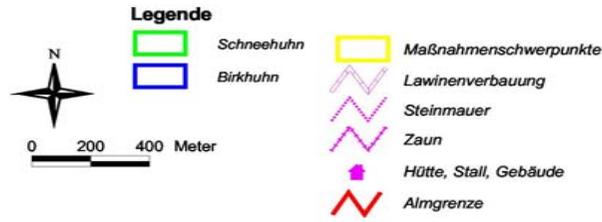
+ Zwergstrauchenergieertrag
(100%=1000 MJNEL)





Natura 2000 auf Almen

Maßnahmenplan - Schwerpunkte





Natura 2000 auf Almen

Maßnahmenabstimmung Almwirtschaft und Natura 2000



- Herausnahme von geschlossenen Zwergstrauchheiden aus der Bewirtschaftung (Zaun)
- Lokales Schwenden der Zwergsträucher im Verbreitungsgebiet der Schutzobjekte
- Flächiges Zurückdrängen der Zwergsträucher außerhalb der Schutzobjekt-Lebensräume

- Weidedruck (Weidepflege!) erhöhen
- Potentielle Schafweidegebiete nutzen
- Erhöhung der Schafanzahl max. 100 Stk.
- Lenkung der Schafe durch Schafhirten
- **Gesamtkosten: ca. 10.000 Euro/Jahr (50% Hirte)**



Natura 2000 auf Almen

Resümee Almwirtschaft & Natura 2000



Almwirtschaft:

- Mindestmaß an Intensität (Infrastruktur, Behirtung, Weidepflege)
- **Natura 2000:**
- Standortsangepasste Bewirtschaftung
- Maßnahmenabstimmung
- Lenkung der Weidetiere

Gesamtresümee:

- Konfliktbereiche sind kleinflächig
- Ausgleichsmaßnahmen müssen finanziell abgegolten werden



Natura 2000 auf Almen

Natura 2000 als Chance



- EU-Mittel
 - Life Naturprogramm
 - Interreg III
 - Leader +
- Vertragsnaturschutz
 - Bsp. Salzburg
Naturschutzplan auf der Alm

Natura 2000 auf Almen



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!